

Ergänzungsvorlage Nr. 15/787/1

öffentlich

Datum: 01.02.2022
Dienststelle: Fachbereich 14
Bearbeitung: Herr Dannat

Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität	09.02.2022	Kenntnis
---	-------------------	-----------------

Tagesordnungspunkt:

Einführung eines Vertragsmanagementsystems (VerMaS)

Kenntnisnahme:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage Nr. 15/787/1 zum Thema "Einführung eines Vertragsmanagementsystems (VerMaS)" zur Kenntnis.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

L i m b a c h

Zusammenfassung

Zum 31.12.2021 wurde im LVR-Dezernat 9 als erster Dienststelle des LVR das elektronische Vertrags-Management-System (VerMaS) eingeführt. Im Rahmen dieses Projektes wurde ein System entwickelt, mit dem eine zentrale, verbindliche und standardisierte Vertragsverwaltung implementiert und Beratungs- und Prüfmöglichkeiten der LVR-Fachbereiche 14 und 21 mittels elektronischer Workflows ermöglicht werden. Zudem stellt das VerMaS einen wesentlichen Baustein des Tax Compliance Management Systems (TCMS) dar, das die steuerliche Regeltreue des LVR sicherstellen soll. Das VerMaS steht hier als zentraler Ablage- und Speicherort zur Verfügung, über den die steuerrelevanten Verträge im Bedarfsfall ressourcensparend elektronisch bereitgestellt und ausgewertet werden können. Die weitere schrittweise erfolgende Einführung des VerMaS im LVR wird es künftig erlauben, die von den verschiedenen Dienststellen abgeschlossenen Verträge in Dateimanagementsystemen (DMS) zentral zu erfassen, zu bearbeiten und zu archivieren. In einem Folgeprojekt werden im Jahr 2022 die Verträge der LVR-Dezernate 2 und 3 und der LVR-Fachbereiche 11 und 14 ins VerMaS einbezogen.

Begründung der Vorlage Nr. 15/787/1:

Aus Teilen der Politik wurde der Wunsch geäußert, die Vorlage 15/787 auch im Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität zu beraten. Dem Ausschuss wird die Vorlage daher zur Kenntnis gegeben.

Begründung der Vorlage Nr. 15/787:

Zum 31.12.2021 wurde im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege (LVR-Dezernat 9) als erster Dienststelle des LVR das elektronische Vertrags-Management-System (VerMaS) eingeführt bzw. produktiv gesetzt. Die weitere schrittweise erfolgende Einführung des VerMaS im LVR wird es künftig erlauben, die von den verschiedenen Dienststellen abgeschlossenen Verträge in Dateimanagementsystemen (DMS) zentral zu erfassen, zu bearbeiten und zu archivieren. Bereits jetzt teilweise vorhandene DMS zur Erfassung von Verträgen können über geeignete Software an das VerMaS angebunden werden.

1. Bedarf an einem Vertragsmanagement im LVR

Der Landschaftsverband Rheinland unterhält im Rahmen seiner Aufgabenerledigung eine Fülle unterschiedlichster Rechtsverhältnisse zu anderen öffentlichen Rechtsträgern oder privaten Dritten. Basis für das rechtliche und wirtschaftliche Handeln des LVR sind die gesetzlichen und verwaltungsinternen Regelungen sowie die abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Verträge, insbesondere auch dort, wo ein gegenseitiger Leistungsaustausch zum Tragen kommt.

Ein zentrales Vertragsmanagement oder auch eine zentrale Vertragsverwaltung (als Basis eines Vertragsmanagements) ist bzw. war im LVR bisher nicht vorhanden. Verträge, die z.B. aus steuerlichen, strategischen oder finanzwirksamen Gründen eine hohe Bedeutung für den LVR haben können, sind bisher in den LVR-Dezernaten und Dienststellen an den verschiedensten Orten abgelegt worden, was ein schnelles Auffinden, Zusammentragen und Auswerten erheblich erschwert. In Einzelfällen kann dies auch nicht mehr möglich sein, wenn z.B. bei der Übergabe der Aufgabe kein entsprechender Unterlagen- und Wissenstransfer erfolgte oder die Verträge nur unvollständig dokumentiert wurden. Aufgrund der Fülle von geschlossenen Vereinbarungen bedürfen daher die vorhandenen innerverwaltungsbetrieblichen Entscheidungsebenen einer direkten Zugriffsmöglichkeit auf diese „globalen“ Informationen.

Dies wird umso wichtiger, als die vertraglichen Handlungen der öffentlichen Hand aufgrund der Änderungen im UStG¹ häufiger der Steuerpflicht unterliegen und daher vermehrt im Focus der Finanzbehörden stehen. Ein langwieriger, an Zuständigkeiten gekoppelter Suchvorgang hingegen kann gegenüber Dritten wie der Finanzverwaltung den Eindruck einer sog. „Hinhaltetaktik“ erwecken und beeinträchtigt gleichzeitig das nach außen zunehmend bedeutsame Bild einer effektiven Verwaltungsstruktur des LVR.

2. Positive Effekte des Vertragsmanagements

Während unter Vertragsverwaltung üblicherweise „nur“ ein geordnetes Ablagesystem zur Archivierung und Wiederauffindung von Verträgen verstanden wird, macht ein

¹ Seit dem 01.01.2016 unterliegen auch juristische Personen des öffentlichen Rechts (jPöR) aufgrund der Neuregelung des § 2b i.V.m. § 2 Abs. 1 UStG grundsätzlich der Umsatzbesteuerung.

funktionierendes Vertragsmanagement Vertragsdaten zur aktiven Überwachung und Beeinflussung von Geschäftsprozessen nutzbar, die im Zusammenhang mit der Anbahnung, Gestaltung, dem Abschluss und der Betreuung von aktiven Verträgen stehen. Zugleich sorgt es für Transparenz von Verwaltungsentscheidungen und den daraus folgenden Verwaltungshandlungen.

2.1 Automatisierungen, Strukturierungen und Standards

Mit der Einführung eines elektronischen VerMaS werden die genannten Prozesse während des Lebenszyklus von Verträgen unterstützt und zugleich Arbeitserleichterungen geschaffen. Durch den Einsatz einer intelligenten Software wird das Vertragswesen teilweise automatisiert – z.B. durch die Bereitstellung von Musterverträgen – und auch strukturiert. Letzteres erfolgt mittels Vorgabe einheitlicher Kriterien (z.B. Metadaten) und Standardsetzungen. Der Aufbau einer zentralen, verbindlichen und strukturierten Vertragsverwaltung ermöglicht eine aktive Risikobewertung im Vertragswesen und eine zentrale Vertragsarchivierung (revisionssichere Ablage). Die standardisierten Vorgaben im VerMaS ermöglichen bzw. unterstützen

- die „globale“ Erfassung und zentrale Bereitstellung der wesentlichen Vertragsinformationen,
- die effiziente Bearbeitung aller Verträge über den gesamten Vertragslebenszyklus durch die prozessorientierte Verarbeitung der wesentlichen Vertragsinformationen,
- die Optimierung der Bewertung vertraglicher und damit ggf. auch finanzieller Risiken als Teil des steuernden Risikomanagements,
- die Nutzung von Einsparpotentialen durch rechtzeitige Vertragsänderungen sowie die Vermeidung von redundanten Verträgen.

2.2 Umsetzung digitaler Verwaltungsstrukturen und Unterstützung der steuerlichen Compliance durch die schrittweise Einführung im LVR

Die mit der Einführung des VerMaS einhergehende weitere Umsetzung digitaler Verwaltungsstrukturen auf allen Verwaltungsebenen erhöht die Effizienz, Effektivität und Bürgerfreundlichkeit des LVR-Verwaltungshandelns. Denn durch ein zentrales VerMaS sind alle bereits geschlossenen Verträge schnellstmöglich auffindbar und können elektronisch unmittelbar weiterverarbeitet bzw. zur Verfügung gestellt werden. Das VerMaS korrespondiert zudem mit der Einführung der elektronischen Akte im LVR, die bereits in verschiedenen LVR-Fachbereichen umgesetzt wurde bzw. in der Einführung befindlich ist.

Zudem stellt das VerMaS einen wesentlichen Baustein des Tax Compliance Management Systems (TCMS) des LVR dar. Gemäß Entscheidung des Verwaltungsvorstands ist der LVR-Fachbereich Finanzmanagement (LVR-Fachbereich 21) mit der Umsetzung eines TCMS beauftragt worden. Durch die Implementierung soll sichergestellt werden, dass der LVR allen für ihn relevanten steuerlichen Verpflichtungen nachkommen kann. Mit der Umsetzung von VerMaS steht dem LVR ein zentraler Ablage- und Speicherort zur Verfügung, über den die steuerrelevanten Verträge im Bedarfsfall ressourcensparend elektronisch bereitgestellt und ausgewertet werden können. Mit der Schaffung eines solchen zentralen Ablage- und Speicherorts und der Implementierung unmittelbarer Zugriffsrechte des LVR-Fachbereichs 21 auf VerMaS, wird auch eine wesentliche Anforderung an ein TCMS erfüllt. Ferner sind im VerMaS Workflows in Form von Prüf- und Genehmigungsprozessen für die Einbindung der LVR-Fachbereiche Recht, Versicherungen

und Innenrevision (LVR-Fachbereich 14) und 21 angelegt, die es den LVR-Dezernaten ermöglichen u.a. auch Bewertungen vornehmen zu lassen z.Bsp.

- inwieweit die zugrundeliegenden Vertragsgestaltungen den steuerlichen und rechtlichen Anforderungen gerecht werden, also in der gewählten Form überhaupt zulässig sind und
- ob eine belastbare Risikoeinschätzung vorgenommen wurde.

3. Verfahren und Ausblick

In einem ersten Pilotprojekt wurde VerMaS wie bereits erwähnt im LVR-Dezernat 9 eingeführt. Im Rahmen dieses Projektes wurde ein System entwickelt, das die oben dargestellten Anforderungen und Möglichkeiten eines effizienten Vertragsmanagements

- zentrale, verbindliche, strukturierte und standardisierte Vertragsverwaltung,
- unkomplizierte Beratungs- und Prüfmöglichkeiten der LVR-Fachbereiche 14 und 21 mittels elektronischer Workflows

ermöglicht. Nach Ende der Vertragslaufzeit werden die Verträge zudem zentral und revisionssicher archiviert. Die innerhalb des Pilotprojekts mit dem LVR-Dezernat 9 und den LVR-Fachbereichen 14 und 21 festgelegte Grundstruktur sowie die abgestimmten Metadaten erlauben eine einheitliche Nutzung des Systems innerhalb des gesamten LVR. Gleichwohl sieht das System auch Möglichkeiten vor, zusätzlich eigene, speziell auf die jeweiligen LVR-Dezernate bzw. LVR-Fachbereiche zugeschnittene Anforderungen umzusetzen.

Anknüpfend an die Produktivsetzung von VerMaS im LVR-Dezernat 9 erfolgt nun in einem Anschlussprojekt die Einbeziehung der Verträge der LVR-Dezernate Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten (LVR-Dezernat 2) und Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH (LVR-Dezernat 3) und der LVR-Fachbereiche Zentraler Einkauf und Dienstleistungen (LVR-Fachbereich 11) und 14. Im LVR-Fachbereich 11 und dem LVR-Dezernat 3 besteht die Besonderheit, dass teilweise eine digitale Erfassung von geschlossenen Verträgen bereits vorhanden ist. Wie bereits oben erwähnt, ist beabsichtigt, die im LVR-Fachbereich 11 genutzte elektronische Vergabeakte (EVA) und das vom LVR-Dezernat 3 genutzte CAFM-System (Computer Aided Facility Management) mit dem darunterliegenden SER (historisch: Software Enterprise Research, heute Eigenname als „SER“) -Archiv über eine Software an das VerMaS anzubinden. Auf diese Weise können bereits elektronisch erfasste Verträge für VerMaS nutzbar gemacht und redundante Eingaben vermieden werden. Vom LVR-Dezernat 3 ist der Aufbau von zwei DOXiS-Systemen durch LVR-InfoKom für die so genannten HOAI-Verträge (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) und für das CC Bau beauftragt. Es ist abgestimmt, dass diese Systeme, die sich an der EVA des LVR-Fachbereiches 11 orientieren, erst aufgebaut werden, wenn im Rahmen des nunmehr anstehenden Anschlussprojektes in EVA die von VerMaS erwarteten Pflichtmetadaten eingepflegt werden konnten, um hier unnötigen Aufwand zu vermeiden.

In Vertretung

L i m b a c h